

interessanter gestaltet, daß sie sinnvoller, differenzierter und vollständiger genutzt werden,

- daß in der Massenarbeit Bewährtes bewahrt, daß auf neue Erfordernisse rasch mit neuen Ideen und Formen reagiert, daß Erprobtes schnell und breit verallgemeinert wird.

Es kommt jetzt darauf an, daß die Leitungen der Parteiorganisationen, die Genossen in den gesellschaftlichen Organisationen, in den staats- und wirtschaftsleitenden Organen, in den Massenmedien und in den gesellschaftswissenschaftlichen Einrichtungen die konkreten Folgerungen aus diesem Beschluß für den eigenen Verantwortungsbereich ziehen und dazu die entsprechenden Maßnahmen festlegen.

Herzstück der Parteiarbeit ist und bleibt die politisch-ideologische Arbeit. Die Kommunisten unseres Landes handeln täglich in diesem Sinne. Sie setzen sich mit all ihrer Kraft uneigennützig für das Wohl und das Glück des Volkes ein. Sie kennen und verwirklichen keine anderen Interessen als die der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen. Sie werden auch die neuen, höheren Aufgaben und Anforderungen meistern.

Beschluß des Politbüros des ZK vom 18. Mai 1977

Grußadresse des Zentralkomitees an den X. Parteitag der Demokratischen Bauernpartei Deutschlands

Liebe Freunde!

Im Namen des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und in meinem eigenen Namen entbiete ich den Delegierten und Gästen Ihres X. Parteitages sowie allen Mitgliedern der Demokratischen Bauernpartei Deutschlands die herzlichsten Grüße und wünsche den Beratungen einen erfolgreichen Verlauf.

Die Demokratische Bauernpartei Deutschlands hat einen hervorragenden Anteil an dem Werden und Erstarken unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht, der Festigung der politisch-moralischen Einheit unseres Volkes und der festgegründeten und unzerstörbaren Freundschaft unseres sozialistischen Vaterlandes, der Deutschen Demokratischen Republik, mit dem Pionier des Menschheitsfortschritts, der Sowjetunion.

In allen Etappen unserer politischen und gesellschaftlichen Entwicklung trug die DBD unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei, der SED, in hohem Maße dazu bei, das Bündnis zwischen der Arbeiter-